

Pressemitteilung

Programm der Theaterbiennale NEUE STÜCKE AUS EUROPA auf
Pressekonferenz vorgestellt

Theatrale Neuentdeckungen aus ganz Europa im Juni in Wiesbaden und Mainz

**NEUE
STÜCKE
AUS
EUROPA**
NEW PLAYS FROM EUROPE
**2010 THEATERBIENNALE
DES STAATSTHEATERS
WIESBADEN
17.-27. JUNI**
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
STAATSTHEATER MAINZ

Im Juni veranstaltet das Hessische Staatstheater Wiesbaden zum vierten Mal die Theaterbiennale NEUE STÜCKE AUS EUROPA. Wie schon bei der Ausgabe des Festivals 2008 wird auch dieses Jahr das **weltweit einzige große internationale Festival, das sich ausschließlich lebenden Autoren widmet**, gemeinsam mit dem Staatstheater Mainz veranstaltet. Elf Tage lang, vom **17. bis zum 27. Juni 2010**, werden Theaterproduktionen der neuesten Theaterstücke aus ganz Europa zu Gast sein.

Die Theaterbiennale NEUE STÜCKE AUS EUROPA wurde im Europajahr 1992 in Bonn von Manfred Beilharz und dem Dramatiker Tankred Dorst gegründet. In diesem Jahr findet die Theaterbiennale **zum zehnten Mal** statt und feiert ihre Jubiläumsausgabe. Seit ihrer Gründung wurden mehr als 250 Stücke europäischer Autoren präsentiert. 2010 zeigt das Festival an 7 Spielorten 42 Vorstellungen von **24 Produktionen**. Insgesamt sind **21 Länder** Europas mit **17 europäischen Sprachen** vertreten, darunter zum ersten Mal eine Produktion aus Albanien.

Der Intendant des Staatstheaters Wiesbaden und Gründer des Festivals, **Manfred Beilharz**, und **Matthias Fontheim**, Intendant des Staatstheaters Mainz, stellten zusammen mit den weiteren Festivalmachern **Tankred Dorst**, **Ursula Ehler**, **Yvonne Büdenhölzer** und **Marie Rötzer** das Programm 2010 vor. In der Auswahl der Produktionen des Festivals stützt sich die Künstlerische Leitung auf das Know-how eines Netzwerkes von bekannten Autorinnen und Autoren in allen europäischen Ländern, die als Paten ihr Land auch auf dem Festival repräsentieren.

Seit 1992 wurden bei NEUE STÜCKE AUS EUROPA über 250 neue Stücke europäischer Autorinnen und Autoren vorgestellt. Zahlreiche eingeladene Stücke wurden in weitere Sprachen übersetzt und international nachgespielt, viele der Gastspielproduktionen in der Folge auf weiteren Festivals gezeigt. Nicht wenige Karrieren von heute renommierten europäischen Autorinnen und

Autoren nahmen ihren Anfang. Hierzu gehören Wassily Sigarew, Dejan Dukovski, Jon Fosse, Enda Walsh, Jewgeni Grischkowjez, Werner Schwab, Yasmina Reza und die beiden Träger des Premio Europa 2007 Biljana Srbljanović und Alvis Hermans u.v.a.

Die Themen „**Familie**“ und „**Beziehung**“, verbunden mit der Frage „Wie will ich leben“ nehmen im dramatischen Schreiben in ganz Europa einen großen Stellenwert ein. Mehrere Stücke kreisen um Beziehungskonstellationen („Alles oder nichts“ von Cezaris Graužinis aus **Litauen** und „Angenehmschrecklich“ von Jana Borissowa aus **Bulgarien**), drehen sich um das Bild der Frau („Hässliches Menschlein“ des Autorinnen-Kollektivs oyun deposu aus der **Türkei**, der **schwedische Beitrag** „Wir sind hundert“ von Jonas Hassen Khemiri sowie „Das Puppenschiff“ von Milena Marković aus **Serbien**) oder stellen den Mann in das Zentrum („Der letzte Vater seiner Art“ von Artur Pałyga aus **Polen**, „Freefall“ von Michael West aus **Irland** und der **deutsche Beitrag** „Der Mann der die Welt aß“ von Nis-Momme Stockmann).

Aufbruch und Heimat im europäischen Kontext thematisieren die Beiträge aus **Kroatien** („Zagreber Pentagramm“ der Autoren Damir Karakaš / Nina Mitrović / Igor Rajki / Filip Šovagović / Ivan Vidić), **Italien** („Die Nutten“ von Emma Dante), **Rumänien** („Rumänien! Küss mich“ von Bogdan Georgescu) und **Albanien** („Allegretto Albania“ von Stefan Çapaliku).

Wie aktuell die zeitgenössische Dramatik auf **Gesellschaftliche Phänomene** regieren kann und Gegenwart im Theater spiegeln kann zeigen die Beiträge aus **Belgien** („Der Kummer der Menschenfresser“ von Fabrice Murgia), der **Schweiz** („Bab und Sane“ von René Zahnd), **Finnland** („Gott ist Schönheit“ von Kristian Smeds) sowie „Kreise/Fiktionen“ von Joël Pommerat aus **Frankreich**, das auf der Bühne des Großen Hauses in Wiesbaden gezeigt wird.

Einige Festivalbeiträge sind Stücke, bei denen die Autoren gleichzeitig auch die Regisseure sind oder Stückentwicklungen, die im Kollektiv gemeinsam mit den Schauspielern entstanden sind: „Tod einer Giraffe“ von Dmitrij Krymow aus **Russland**, „Marta vom blauen Hügel“ von Alvis Hermanis (der bereits mehrfach bei der Theaterbiennale eingeladen war) aus **Lettland**, „Hannah und Martin“ von Lineke Rijxman, Willem de Wolf und Joan Nederlof aus den **Niederlanden** und „Liebe Isländer“ von Hallur Ingólfsson, Jón Atli Jónasson und Jón Páll Eyólfsson (Mindgroup) aus **Island**.

Alle Inszenierungen werden in der Originalsprache gezeigt und **simultan ins Deutsche übersetzt**. Die Mehrzahl der Produktionen ist zum ersten Mal in Deutschland zu sehen. Deutsche Produktionen werden simultan ins Englische übersetzt.

Das Festival bespielt nicht nur alle Bühnen des Staatstheaters Wiesbaden (Großes Haus, Kleines Haus, Studio und Wartburg), sondern erobert auch Räume wie den Malersaal. Im Staatstheater Mainz werden das Kleine Haus und das TiC bespielt.

Im **Festivalzelt am Warmen Damm** auf der Rückseite des Staatstheaters in Wiesbaden finden die Veranstaltungen des Rahmenprogramms mit Lesungen, Vorträgen, Diskussionen und Publikumsgesprächen, aber auch Konzerte und Partys statt. Das Rahmenprogramm wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Auch das Mainzer Autorenprojekt „**Text trifft Regie**“, dessen Schwerpunkt neben der Entdeckung und Förderung von Autoren vor allem eine produktive Zusammenführung von Autor und Regie ist, findet erneut im Rahmen der Theaterbiennale seinen besonderen Platz.

NEUE STÜCKE AUS EUROPA ist neben den Gastspielen auch ein Arbeits- und Werkstattfestival: Neben dem englisch- und deutschsprachigen FORUM JUNGER EUROPÄISCHER AUTOREN, das in diesem Jahr von den bekannten Dramatikern **Mark Ravenhill** und **Martin Heckmanns** geleitet wird, findet unter der Leitung von **Jürgen Berger** (Süddeutsche Zeitung, Theater heute) und der Online-Redakteurin **Nikola Richter** (Blogmacherei) das FORUM JUNGER THEATERKRITIKER statt. In Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie, dem Wiesbadener Kurier und dem Studentenmagazin STUZ, Mainz. Das FORUM DRAMATURGIE findet in Kooperation mit **Prof. Dr. Hans-Thies Lehmann** vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft Frankfurt als Offener Campus statt.

Zum zweiten Mal arbeiten im FORUM EUROPÄISCHER DRAMATIKER die Biennale-Paten zusammen, um eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation des künstlerischen Schaffens vorzunehmen und Perspektiven für die Zukunft europäischer Dramatik zu diskutieren. Moderiert wird dieses Forum von der polnischen Dramaturgin und Publizistin **Małgorzata Semil**.

Im Mittelpunkt des FORUMS THEATERÜBERSETZUNG stehen die Übersetzung ausgewählter dramatischer Texte unter der Leitung eines erfahrenen Theaterübersetzers, der Austausch mit den Autoren der Stücke sowie die Proben für die Einrichtung szenischer Lesungen. Gearbeitet wird an Texten aus den Ländern, die nicht mit einem Gastspiel vertreten sind. Das Forum steht acht Literaturübersetzern mit der Muttersprache Deutsch offen und wird veranstaltet von der Theaterbiennale NEUE STÜCKE AUS EUROPA und dem **Internationalen Theaterinstitut** Zentrum Deutschland (ITI) in Zusammenarbeit mit dem **Deutschen Übersetzerfonds**. Das Projekt wird von der **Robert Bosch Stiftung** und der **Hessischen Theaterakademie** gefördert.

Das **Budget der Theaterbiennale** umfasst rund 1.000.000 Mio €. Das Land Hessen unterstützt das Festival mit 620.000,- € und das Land Rheinland-Pfalz mit 200.000,- €. Die Stadt Wiesbaden zahlt einen Zuschuss in Höhe von 150.000 €, der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien fördert

das Festival mit 50.000,- €. Des Weiteren wird das Festival finanziert aus Mitteln von Stiftungen und internationalen Kulturinstituten, durch Sponsoring und Eintrittsgelder.

Medienpartner der Theaterbiennale 2010 sind der ZDFtheaterkanal, der Wiesbadener Kurier, die **Kulturpartner** sind hr2-kultur sowie SWR2.

Das umfangreiche **Rahmenprogramm** der Theaterbiennale wird auf einer Pressekonferenz am Mittwoch, den 2. Juni 2010 um 11.00 Uhr im Staatstheater Wiesbaden vorgestellt, zu der auch der Festivalkatalog und der englischsprachige Leporello erscheinen.

Der **Kartenvorverkauf** startet am **23. April 2010** um 10 Uhr in beiden Städten.

Mit der Bitte um Veröffentlichung verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen

Sabine Rüter

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Staatstheaters Mainz